

# Warum steht die Fabrik genau dort?

## Jeder Ort hat Vor- und Nachteile

Bevor eine Firma eine Fabrik baut, vergleicht sie Orte: Gibt es genug Platz, Arbeitskräfte, gute Straßen, Kunden und Rohstoffe? Diese Gründe heißen Standortfaktoren. Die Fabrik kommt dorthin, wo sie zusammen am besten passen.

### Harte Standortfaktoren

- Rohstoffe in der Nähe
- Verkehr: Autobahn, Bahn, Hafen
- Fläche und Preis des Grundstücks
- Arbeitskräfte und Fachleute
- Kunden in der Nähe
- Energie und Wasser

### Weiche Standortfaktoren

- schöne Wohngegend für die Mitarbeiter
- gute Schulen und Kitas
- Freizeit und Kultur
- guter Ruf der Stadt
- Weiche Faktoren lassen sich schwer in Euro messen, harte gut.

## Typische Falle: „Fabriken stehen zufällig irgendwo“

- Eine Zuckerfabrik steht mitten im Rübenland: Rüben sind schwer, der Weg soll kurz sein.
- Stahlwerke stehen oft an großen Flüssen oder am Meer, weil Erz und Kohle mit dem Schiff kommen.
- Zulieferer bauen gern in der Nähe großer Werke – kurze Wege sparen Zeit und Geld.
- Gründe können sich ändern: Was vor hundert Jahren passte, passt heute vielleicht nicht mehr.

### TIPP

Such dir einen Betrieb in deiner Nähe, auch eine Bäckerei zählt, und notier im Heft drei Standortfaktoren: Wie kommen die Waren hin, wer arbeitet dort, wer kauft?

# Warum steht die Fabrik genau dort?

Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

- 1** Welcher Standortfaktor war wichtig? Schreib Rohstoffe, Verkehr, Kunden, Fläche oder Fachleute.

**Die Zuckerfabrik steht mitten zwischen den Rübenfeldern:**

**Das Lager liegt direkt an der Autobahnauffahrt:**

**Die Bäckerei eröffnet im neuen Wohngebiet mit vielen Familien:**

**Das Werk braucht ein riesiges Grundstück am Stadtrand:**

**Die Softwarefirma zieht in die Nähe einer Hochschule:**

- 2** Harter oder weicher Standortfaktor? Schreib hart oder weich.

**Autobahn in 2 km:**

**schöne Altstadt:**

**billiges Bauland:**

**guter Ruf:**

**Hafen am Fluss:**

**gute Schulen:**

# Warum steht die Fabrik genau dort?

3 Stimmt das? Kreuz an.

|                                                                                    | STIMMT                   | STIMMT NICHT             |
|------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Fabriken werden einfach zufällig irgendwo gebaut.                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Eine gute Verkehrsanbindung ist ein Standortfaktor.                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Schwere Rohstoffe verarbeitet man gern dort, wo sie geerntet oder abgebaut werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Weiche Standortfaktoren lassen sich genau in Euro messen.                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ein Standort, der früher gut war, bleibt für immer gut.                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Zulieferer bauen gern in der Nähe großer Werke.                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

# Warum steht die Fabrik genau dort?

## 4 Kreuze die richtige Antwort an.

**Warum steht eine Zuckerfabrik meist mitten im Rübenland und nicht in der Großstadt?**

- ☐ Weil Städte keine Fabriken erlauben.
- ☐ Weil Rüben schwer sind – kurze Wege sparen viel Transport.
- ☐ Weil Rüben nicht mit dem Lkw fahren dürfen.
- ☐ Weil es in der Stadt zu viele Kunden gibt.

**Warum kann ein Standort, der vor hundert Jahren ideal war, heute schlecht sein?**

- ☐ Standorte werden mit der Zeit alt wie Häuser.
- ☐ Das geht nicht, ein guter Standort bleibt immer gut.
- ☐ Die Gründe ändern sich: Rohstoffe gehen zu Ende, Verkehrswege und Kunden verändern sich.
- ☐ Jede Fabrik muss nach fünfzig Jahren umziehen.

**Neben einem neuen Autowerk bauen bald viele kleinere Firmen, die Sitze und Reifen herstellen. Warum?**

- ☐ Das ist Zufall.
- ☐ Das Autowerk schenkt ihnen den Boden.
- ☐ Dort sind die Grundstücke besonders teuer.
- ☐ Als Zulieferer sparen sie mit kurzen Wegen zum Werk Zeit und Geld.

**Zwei Städte bieten gleich günstiges Bauland und gleich gute Straßen. Eine hat gute Schulen und viel Kultur. Warum kann das entscheiden?**

- ☐ Solche weichen Faktoren helfen, Fachleute zu gewinnen, die dort mit ihrer Familie leben wollen.
- ☐ Schulen zahlen der Firma Geld.
- ☐ Kultur ist ein harter Standortfaktor.
- ☐ Das spielt für Firmen nie eine Rolle.

# Warum steht die Fabrik genau dort?

ZUM KONTROLLIEREN

Erst alles selbst lösen, dann vergleichen. Oft spielen mehrere Faktoren mit – in den Aufgaben ist immer der gemeint, der im Satz genannt wird.

- 1** Welcher Standortfaktor war wichtig? Schreib Rohstoffe, Verkehr, Kunden, Fläche oder Fachleute.

**Die Zuckerfabrik steht mitten zwischen den Rübenfeldern:**

**Rohstoffe**

**Das Lager liegt direkt an der Autobahnauffahrt:**

**Verkehr**

**Die Bäckerei eröffnet im neuen Wohngebiet mit vielen Familien:**

**Kunden**

**Das Werk braucht ein riesiges Grundstück am Stadtrand:**

**Fläche**

**Die Softwarefirma zieht in die Nähe einer Hochschule:**

**Fachleute**

- 2** Harter oder weicher Standortfaktor? Schreib hart oder weich.

**Autobahn in 2 km:**

**hart**

**schöne Altstadt:**

**weich**

**billiges Bauland:**

**hart**

**guter Ruf:**

**weich**

**Hafen am Fluss:**

**hart**

**gute Schulen:**

**weich**

# Warum steht die Fabrik genau dort?

**3** Stimmt das? Kreuz an.

|                                                                                    | STIMMT                              | STIMMT NICHT                        |
|------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Fabriken werden einfach zufällig irgendwo gebaut.                                  | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Eine gute Verkehrsanbindung ist ein Standortfaktor.                                | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Schwere Rohstoffe verarbeitet man gern dort, wo sie geerntet oder abgebaut werden. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Weiche Standortfaktoren lassen sich genau in Euro messen.                          | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Ein Standort, der früher gut war, bleibt für immer gut.                            | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Zulieferer bauen gern in der Nähe großer Werke.                                    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |

**4** Kreuze die richtige Antwort an.

**Warum steht eine Zuckerfabrik meist mitten im Rübenland und nicht in der Großstadt?**

☒ **Weil Rüben schwer sind – kurze Wege sparen viel Transport.**

Schwere Rohstoffe verarbeitet man am besten dort, wo sie wachsen.

**Warum kann ein Standort, der vor hundert Jahren ideal war, heute schlecht sein?**

☒ **Die Gründe ändern sich: Rohstoffe gehen zu Ende, Verkehrswege und Kunden verändern sich.**

Als im Ruhrgebiet die Zechen schlossen, verloren viele Standorte dort ihren Vorteil.

**Neben einem neuen Autowerk bauen bald viele kleinere Firmen, die Sitze und Reifen herstellen. Warum?**

☒ **Als Zulieferer sparen sie mit kurzen Wegen zum Werk Zeit und Geld.**

Kurze Wege zum großen Kunden sind für Zulieferer ein wichtiger Standortfaktor.

**Zwei Städte bieten gleich günstiges Bauland und gleich gute Straßen. Eine hat gute Schulen und viel Kultur. Warum kann das entscheiden?**

☒ **Solche weichen Faktoren helfen, Fachleute zu gewinnen, die dort mit ihrer Familie leben wollen.**

Sind die harten Faktoren gleich, entscheiden oft die weichen.